

# Integrierte Versorgung für Kassenpatienten

*Transparenz in der Abrechnung, Effizienz der Prozesse und Abbau von Bürokratie – bei gleichzeitig höherem Honorar: Die Münchner DENT-iV GmbH bietet Zahnärzten unter den Namen Claridentis ein „attraktives Leistungspaket für eine erfolgreiche Kassenpraxis“. Bei Claridentis handelt es sich um ein Angebot der Integrierten Versorgung (§ 140a ff. SGB V). Kritische Stimmen gibt es von der KZVB, obwohl das Modell vom Staatsministerium geprüft und als „aufsichtsrechtlich nicht zu beanstanden“ bewertet wurde.*

## Redaktion

Zum 1. Januar 2004 führte der Gesetzgeber eine neue Versorgungsform ein, die sogenannte Integrierte Versorgung. Ziel dieses Modells ist es, die Qualität der Patientenversorgung durch die Zusammenarbeit von verschiedenen Leistungserbringern auf ökonomisch sinnvolle Weise zu erhöhen. Neu ist der Abschluss von Verträgen mit einzelnen Krankenkassen (wie im Fall von Claridentis mit der AOK Bayern), die sich da-

durch auf dem Markt besser differenzieren können. Der Gesetzgeber hat dabei eine Beteiligung von Zahnärzten und Managementgesellschaft an Verträgen zur Integrierten Versorgung ausdrücklich vorgesehen. Nur die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) darf sich nicht an dieser neuen Versorgungsform beteiligen. Diese soll sich laut Gesetz auf die Verwaltung der verbleibenden herkömmlichen Versorgung konzentrieren.

## Statements zum „Claridentis“-Modell

### Statement: AOK Bayern

#### **AOK Bayern will bessere Zahnbehandlung ermöglichen**

In einem bundesweit einmaligen Vertrag hat die AOK Bayern für Zahnpatienten eine verbesserte Versorgung vereinbart. Im Rahmen einer integrierten Versorgung soll insbesondere die Behandlungsqualität bei Schwangeren und Kindern, essgestörten Patienten, Patienten mit Kaufunktionsstörungen sowie Pflegebedürftigen und Behinderten erhöht werden. Darüber hinaus profitieren jedoch auch alle AOK-Versicherten, die von den am Vertrag teilnehmenden Zahnärzten Füllungen erhalten. Vereinbart sind längere

Gewährleistungsfristen sowie begrenzte Zuzahlungen.

Die Vernetzung der beteiligten Leistungserbringer im Projekt „Claridentis“ soll die Versorgung von Zahnpatienten optimieren und kürzere Behandlungsabläufe ermöglichen. Vorgesehen ist die Einbindung von Zahnärzten, Hausärzten, Kinderärzten, Gynäkologen, Psychologen, Physiotherapeuten und Krankenhäusern. Die Partnerzahnärzte sind verantwortlich für die Steuerung und Koordination der Abläufe in Vorsorge, Früherkennung und Therapie. Ziel ist es, unter Nutzung vorhandener Strukturen eine Integrierte Versorgung

mit optimierten Schnittstellen und patientenorientierten Versorgungsketten aufzubauen.

Vertragspartner der größten Krankenkasse im Freistaat ist die „DENT-iV GmbH“, die die Vertragspartner bei der Organisation der Integrierten Versorgung unterstützt und die Abrechnung sicherstellt. Trotz der großen Nachfrage ist die Teilnahme von Zahnärzten in der Aufbau- und Pilotphase zunächst begrenzt. Danach kann das Versorgungsnetz vergrößert werden. Möglichst viele Zahnärzte und Versicherte sollen letztlich unter dem Dach der Integrierten Versorgung eingebunden werden.

Fortsetzung Seite 66

## **kontakt:**

**DENT-iV GmbH**  
Luise-Ullrich-Straße 2  
82031 Grünwald  
Tel.: 0 89/39 29 80 12-0  
Fax: 0 89/39 29 80 12-90  
E-Mail: office@dent-iv.de  
www.dent-iv.de  
www.claridentis.de